

St. Gertrud-Info

Nachrichten für die Pfarrei

Ausgabe 8 7. Mai 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

"Gut, dass es in der katholischen Kirche das Prinzip der 'Stellvertretung' gibt!"

Ganz ehrlich: so denke ich manchmal (und wahrscheinlich bin ich damit nicht alleine), wenn ich mit einer Sache so befasst bin, dass ich sie alleine nicht bewältigt bekomme und mich deshalb auch dem Gebet anderer anvertrauen darf, wie ich es umgekehrt natürlich dann auch tue, wenn jemand um mein Gebet bittet.

Die Kirche ist eine Solidargemeinschaft im Glauben. Sie verwirklicht das gegenseitige Tragen und Getragenwerden in vielfältigen Formen, vor allem in Gottesdienst und Gebet.

Im Gebet füreinander ist der Gedanke der Stellvertretung in besonderer Weise ausgeprägt. Das gilt für den Einzelnen, besonders aber auch für das Gebet der Frauen und Männer, die sich zum Gebet zusammenfinden; es gilt auch für das Gebet der alten und kranken Menschen, deren Hände nicht mehr Kraft genug haben für den Broterwerb oder andere „produktive“ Tätigkeiten, die damit aber frei sind für das, was vielleicht wichtiger ist als alle Produktion dieser Welt: frei sind für das Gebet, gerade auch für das stellvertretende Gebet für die anderen, etwa die Jüngeren, deren Zeit und Kraft in Anspruch genommen ist

für die tägliche Arbeit in all ihren Formen. An dieser Stelle möchte ich Ihnen ganz besonders dafür danken, dass Sie das auch und in besonderer Weise in den letzten Wochen getan haben.

Wenn wir am kommenden Sonntag wieder die Kirchen öffnen, um in Gemeinschaft zu beten, möchte ich einladen, das Prinzip der Stellvertretung genau umgekehrt zu praktizieren: Diejenigen, die sonst in unseren Kirchen stellvertretend für die anderen da sind im Gebet - und die zu der Gruppe gehören, die in diesen Tagen und Wochen besonders auf sich achtgeben soll -, die mögen sich dem Gebet derer anvertrauen, die mit einer zahlenmäßigen Begrenzung in den Kirchen unserer Pfarrei zusammenkommen und dort zusammen beten. Seien Sie versichert, dass wir Ihrer gedenken und auch in Ihren Anliegen beten werden - und freuen Sie sich mit daran, dass es in unserer katholischen Kirche das Prinzip der Stellvertretung gibt.

Im Gebet füreinander bleiben wir vereint - auch wenn es derzeit nicht immer miteinander in unseren Kirchen sein kann.

P. Georg

Für die Kirchen in unserer Pfarrei, in denen öffentliche Gottesdienste stattfinden, gelten bis auf Weiteres folgende **Regelungen**, die zudem vor Ort jeweils nach den Gegebenheiten spezifiziert werden:

- Die max. Gottesdienstbesucherzahl ist auf 65 Personen beschränkt.
- Es sind Ordner im Einsatz. Ihren Anordnungen ist Folge zu leisten.
- Es gibt nur einen Eingang in die Kirche. Sollten Kirchenbesucher nicht sofort Zugang erhalten, ist auf eine Einhaltung der vorgeschriebenen Abstände von 1,50 Meter zu achten. (Für Ehepaare und Familien u.ä. gilt diese Beschränkung nicht.)
- Der Eintritt in die Kirche erfolgt einzeln. (Ausnahme Ehepaare und Familien u.ä.). Weil es dadurch zu Verzögerungen kommen kann, ist ein frühzeitiges Erscheinen erwünscht.
- Die Namen (ggf. die Adresse, falls nicht bekannt) jedes Gottesdienstbesuchers werden von einem Ordner in eine dafür vorgesehene Liste eingetragen.
- Das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes in der Kirche wird den Gottesdienstteilnehmer freigestellt.
- Die Gottesdienstbesucher sitzen in den Bänken jeweils einzeln am Anfang, in der Mitte und am Ende einer jeden Bank, in der linken und rechten Bankreihe abwechselnd. (auch hier gibt es die Ausnahme für Ehepaare und Familien u.ä.)
- Die in der Kirche abgesperrten Bankreihen bleiben leer.
- In der Kirche verteilt stehen Ordner, die die Sitzordnung überwachen und ggf. weitere Hinweise geben.
- Für die Kollekte stehen am Ende des Gottesdienstes an den Ausgängen Körbchen bereit.
- Nach dem Gottesdienst verlassen die Gottesdienstteilnehmer zügig die Kirche, ohne dass eine Ansammlung stattfindet und unter Einhaltung der Abstandsregelung.
- Auch auf dem Gelände um die Kirche ist eine Ansammlung nicht gestattet, bei Nichtbeachtung wird ein sofortiges Verlassen von den Ordnern angewiesen.

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE 5. WOCHEN DER OSTERZEIT

Samstag, 9. Mai

16.00	Hl. Kreuz	Wort-Gottes-Feier der frankophonen afrikan. Gemeinde
18.30	St. Bonifatius	Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 10. Mai

9.45	Hl. Kreuz	Wort-Gottes-Feier
10.00	St. Gertrud	Wort-Gottes-Feier
11.00	St. Ignatius	Wort-Gottes-Feier mit sakr. Segen
11.15	St. Bonifatius	Wort-Gottes-Feier
12.00	Hl. Kreuz	Wort-Gottes-Feier der span.-sprach. Mission
15.00	Hl. Kreuz	Rosenkranzgebet der syr.-kath. Gemeinde

(Leider lagen bei Redaktionsschluss keine Angaben aus den anderen muttersprachlichen Gemeinden vor)

Montag, 11. Mai

18.00	St. Bonifatius	Maiandacht
-------	----------------	------------

Mittwoch, 13. Mai

18.00	St. Bonifatius	Maiandacht
-------	----------------	------------

Freitag, 15. Mai

18.00	St. Gertrud	Maiandacht
-------	-------------	------------

Die **ÜBERTRAGUNG EINER MESSFEIER** sonntags ab 10.00 Uhr **AUF DER HOMEPAGE** setzen wir fort. Wir zeichnen diese hl. Messe jeweils am Samstag abend auf. Weil in diesem Gottesdienst gesungen wird, steht eine noch begrenztere Zahl an Plätzen zur Verfügung. Wer mitfeiern möchte, zeige doch bitte das Interesse im Pfarr- oder in einem der Gemeindebüros an. Wir melden uns dann wegen weiterer Absprachen.

Im Mai ist auf unserer Homepage auch eine Mai-Andacht zu finden mit Bildern aus den Kirchen in unserer Pfarrei, mit Orgelmusik, Liedern und Gebeten.

Folgende **KIRCHEN** sind nach derzeitigem Stand zum privaten Gebet **GEÖFFNET**:

Dom / Anbetungskirche: täglich 9.00-18.00 Uhr (Ab Sonntag finden auch dort wieder Gottesdienste statt, zunächst aber auch KEINE hl. Messen und KEINE Beichtgelegenheit)

St. Ignatius: täglich 10.00–18.00 Uhr

Hl. Kreuz: täglich von 17.55-18.30 Uhr

Die anderen Kirchen bleiben außerhalb der Gottesdienste geschlossen. Auch bleiben die Gemeindeheime und KÖBs geschlossen.

Die **GEMEINDEBÜROS** sind bis auf weiteres nur per Telefon oder E-Mail zu erreichen:

das **Gemeindebüro St. Gertrud** montags bis freitags von 9-12 Uhr

unter 0201/247360 oder unter buero@st-gertrud-essen.de,

das **Gemeindebüro St. Bonifatius** montags bis freitags von 9-12 Uhr

unter 0201/262014 oder unter st.bonifatius.essen@bistum-essen.de,

das **Gemeindebüro St. Ignatius** montags und mittwochs von 9-12 Uhr

unter 0201/879430 oder unter St.Ignatius.Essen@bistum-essen.de,

das **Gemeindebüro Hl. Kreuz** dienstags bis donnerstags von 9-12.30 Uhr

unter 0201/273050 und unter Hi.Kreuz.Essen@bistum-essen.de.

Sollten die jeweiligen Büros nicht besetzt sein, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter.

Das bistumsweite **SEELSORGE-TELEFON** unter der Nummer **0201 / 2204 557** ist weiterhin täglich von 10.00-19.00 Uhr besetzt.



Mütter sind mit Gott verwandt

Wenn wir heute an unsere Mütter denken, sie ehren und ihnen danken, dann tun wir etwas zutiefst Göttliches (oder mit einem antiquierten Wort gesagt: etwas Gottgefälliges): Wir sind dankbar, wie viel Liebe uns geschenkt wurde und wird; wir staunen, wie geschenkte Liebe uns wachsen und reifen ließ; wir versuchen, in Worte und Zeichen zu fassen, dass wir von der

Liebe leben – und auf sie antworten. Das ist doch genau die Intention Jesu, die Absicht Gottes: dass seine Liebe Frucht bringt. Menschliche Liebe hat Defizite und wird immer mangelhaft sein. Und doch gibt es auf Erden nichts Größeres und Weltbewegenderes, als die alles verwandelnde Liebe zwischen Partnern und die selbstlose Liebe von Müttern (und Vätern).

WOCHE DES EWIGEN GEBETES

17. – 23. Mai 2020

in der Pfarrei St. Gertrud, Essen-Mitte

Genaue Angaben über öffentliche Gebetszeiten finden Sie im nächsten St.-Gertrud-Info

Pfarrei St. Gertrud
Rottstraße 36
45127 Essen
www.st-gertrud-essen.de